



## AGENTUR – NEWSLETTER 01 / 2009

### Unternehmensservice

#### Ziel-2-Innovationswettbewerbe für 2009 stehen fest

Das Land NRW startet in 2009 die zweite Wettbewerbsrunde des NRW-EU-Ziel-2-Programms. Bis 2013 werden Mittel dieses Programms im Rahmen von Wettbewerben vergeben. Insgesamt stehen für die Förderperiode 2007 bis 2013 knapp 1,3 Milliarden Euro aus dem europäischen Regionalfonds zur Verfügung, die in gleicher Höhe ergänzt werden aus Mitteln des

Landes, der Kommunen und – erstmals – Beiträgen privater Dritter. In der 1. Auflage des Verfahrens wurden von den fast 1.500 eingereichten Projektskizzen rund 400 so genannte Siegerprojekte von den Jury-Mitgliedern zur Förderung empfohlen.

Die Themen der 2. Runde des Wettbewerbsverfahrens für die Vergabe der Ziel-2-Mittel der euro-

päischen Kommission in Nordrhein-Westfalen stehen jetzt fest. Die EN-Agentur hat eine Auflistung der für 2009 vorgesehenen Wettbewerbsaufrufe zusammengestellt. Informationen zu den aktuellen Wettbewerbsaufrufen finden Sie zeitnah im Internet unter: [www.ziel2-nrw.de](http://www.ziel2-nrw.de)

#### Die Wettbewerbsthemen im Überblick

1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal
Energie.NRW	Chek.NRW	Automotive.NRW	Erlebnis.NRW
Create.NRW	familie@unternehmen.NRW	Produktion.NRW	Hightech.NRW
Transfer.NRW	MedIn.NRW	Regio.Cluster.NRW	Logistik.NRW
Ressource.NRW	InnoMet.NRW	NanoMikro+Werkstoffe.NRW	Medien.NRW
		Bio.NRW	
		EnergieForschung.NRW	

#### Gestartet: Der Wettbewerb "Create.NRW" 2009 geht in die zweite Runde

Die Kultur- und Kreativwirtschaft ist in den letzten Jahren zu einem Hoffnungsträger der wirtschaftlichen Entwicklung in Städten und Regionen geworden. Immer mehr Menschen leben von Kunst, Musik, Film, Mode, Medien und Lifestyle. Kreative Arbeit hat viele Gesichter und ein gewaltiges, oft unterschätztes ökonomisches Potenzial. Während traditionelle Industriezweige tendenziell zurückgehen, entstehen in der überwiegend kleinteilig struk-

turierten, zur Clusterbildung neigenden Kreativbranche zahlreiche neue Unternehmen.

Wie auch im Vorjahr sollen auch 2009 im Rahmen des Wettbewerbs Create.NRW Projekte von Clustern der Kultur- und Kreativwirtschaft in Nordrhein-Westfalen unterstützt und gefördert werden. Als Cluster bezeichnet man innovative, wirtschaftliche Netzwerke zwischen Akteuren mit einer gewissen räumlichen Nähe zueinander, die über

gemeinsame Austauschbeziehungen entlang einer Wertschöpfungskette gebildet werden. Durch diese enge Verzahnung gelingt es ihnen einfache Ideen innerhalb kürzester Zeit in Form neuer Produkte oder Dienstleistungen zu realisieren.

Der Wettbewerb wird in diesem Jahr von einigen vorbereitenden Informationsveranstaltungen eingeleitet. Zusätzliche Informationen hierzu finden sie unter:

[www.ziel2-nrw.de](http://www.ziel2-nrw.de)



## Neuer Ansprechpartner für Existenzgründer und Fördermittelberatung

„Beratung ist die halbe Firma“ - Jungunternehmer, die diese Erkenntnis beherzigen, haben es beim Start in die Selbstständigkeit auf jeden Fall leichter. Neuer Ansprechpartner für Existenzgründer bei der Wirtschaftsförderungsagentur Ennepe-Ruhr, kurz EN-Agentur, ist seit kurzem Kay Zellmann. Der studierte Wirtschaftswissenschaftler kooperiert mit dem Startercenter



Märkische Region in Hagen und ist für Breckerfeld, Ennepetal, Gevelsberg, Herdecke, Schwelm, Sprockhövel und Wetter zuständig.

Insgesamt gibt es in Nordrhein-Westfalen mehr als 70 Startercenter, die Städte Hattingen und Witten werden vom Startercenter Mittleres Ruhrgebiet betreut. Sie wurden ins Leben gerufen, um Gründern und Jungunternehmern aus allen Bereichen Unterstützung

aus einer Hand bieten zu können. Schnell, effizient und unkompliziert lautet die Zielsetzung.

„Kay Zellmann wird die gute Gründungsberatung, die die EN-Agentur in den letzten Jahren geleistet hat, mit Sicherheit fortsetzen“, zeigt sich Landrat Dr. Arnim Brux überzeugt. Er stellte Zellmann interessante und abwechslungsreiche Arbeitstage in Aussicht. Das von ihm zu betreuende Branchenspektrum werde vom Einzelhandel über Dienstleister aus dem Gesundheitsbereich bis zu einer Vielzahl von Handwerksbetrieben reichen. „Sie werden von Menschen um Rat gefragt werden, die mit hohen Erwartungen ein Unternehmen gründen möchten. Sie werden aber vermutlich auch von Unternehmern zu Taten herausgefordert werden, die bereits die ersten Schritte unternommen haben und die beispielsweise auf der Suche nach Fördermitteln sind.“

„Egal, ob Erstberatung oder Finanzierungsberatung, Entwicklung eines Gründungskonzeptes oder Hilfe beim Erledigen der Formalitäten, Unterstützung bei der Suche nach geeigneten Immobilien oder Fördermitteln, in allen diesen Fällen stehe ich als kompetenter und kostenloser Ansprechpartner zur Verfügung“, macht der 27-jährige Zellmann deutlich. Außerdem fungiere die EN-Agentur als Anlaufstelle für den Gründungszuschuss und das Beratungsprogramm Wirtschaft NRW. Termine bietet Herr Zellmann nach Vereinbarung an, Absprachen sind unter der Telefonnummer 02324.5648-12 sowie per Mail unter [zellmann@en-agentur.de](mailto:zellmann@en-agentur.de) möglich. „Außerdem bin ich jeden Donnerstag im ZET in Ennepetal zwischen 9 und 13 Uhr im Rahmen einer offenen Sprechstunde erreichbar.“

---

## Bundesminister zu Guttenberg setzt Konjunkturpaket schnell um und startet die erweiterte Förderung im Zentralen Innovationsprogramm Mittelstand (ZIM)

Im Rahmen des Konjunkturpakets II wurde die "Erweiterung des Zentralen Innovationsprogramms für den Mittelstand - ZIM" beschlossen. Diese Erweiterung wurde jetzt kurzfristig umgesetzt. Ab sofort können neben ostdeutschen nun auch westdeutsche kleine und mittlere Unternehmen, die Forschungs- und Entwicklungsprojekte in ihren Unternehmen durchführen wollen, einen Antrag auf Förderung ihrer Projekte stellen und auch größere Unternehmen bis 1.000 Beschäftigte in Ost- und Westdeutschland eine Förderung von Kooperations- und Einzelprojekten beantragen.

Der Bundesminister für Wirtschaft und Technologie, Dr. Karl-Theodor zu Guttenberg: "Die Bundesregierung hat mit ihrem bisherigen Krisenmanagement und den beschlossenen Konjunkturmaßnahmen Richtung und Augenmaß gewahrt. Es ist nun wichtig, die Maßnahmen des 'Paktes zur Sicherung von Beschäftigung und Stabilität in Deutschland' zügig umzusetzen. Die schnell umgesetzte Erweiterung des ZIM trägt diesem Umstand Rechnung. Mit den neuen Maßnahmen helfen wir den Unternehmen nicht nur bei kurzfristigen Finanzierungsproblemen von risikoreichen Forschungs-

und Entwicklungsprojekten (FuE). Ebenso stabilisieren wir in den Betrieben die Beschäftigung von qualifiziertem Ingenieur- und Technikerpotential. Zudem verbessern wir die mittelfristigen Wachstumschancen der Unternehmen. Dies sichert wiederum ihre Einkommen und Beschäftigung in der Zukunft." Die EU-Kommission hat diese Erweiterung bis Ende 2010 am 13. Februar in einem beschleunigten Verfahren genehmigt. Sobald das Gesetz über den Investitions- und Tilgungsfonds verabschiedet ist, können die beantragten Projekte auch bewilligt werden.



Damit die Wirkung der Maßnahme auch in der Wirtschaft ankommen kann, appelliert Bundesminister zu Guttenberg an alle Unternehmen und die mit Ihnen zusammen arbeitenden Forschungseinrichtungen, ihre Anträge schnell zu stellen.

Denn die Fördermittel aus dem Investitions- und Tilgungsfonds müssten als konjunkturelle Maßnahme bis spätestens Ende 2010 beantragt sein und stünden bis Ende 2011 zur Verfügung.

Informationen zum ZIM-Programm, zur Antragstellung sowie Ansprechpartner und Informationsveranstaltungen unter: [www.zim-bmwi.de](http://www.zim-bmwi.de).

## Brancheninitiative

### Die EN-Agentur will mit der Initiative In|Die RegionRuhr die Position der Produktionswirtschaft stärken



Netzwerke sind in der heutigen Zeit unersetzlich geworden, ob Arbeitnehmer oder Unternehmer, Kooperationen haben einen enormen Bedeutungsgewinn erfahren. Aus diesem Grund haben sich die Wirtschaftsförderungseinrichtungen der Städte Castrop-Rauxel, Bochum, Dortmund und des Ennepe-Ruhr-Kreises zur Initiative In|Die RegionRuhr zusammengeschlossen, mit dem Ziel regionale Netzwerke für die Produktionswirtschaft und produktionsnahe Dienstleister zu fördern. Über 2.000 Unternehmen mit mehr als 130.000 Beschäftigten



sind in der Produktionswirtschaft angesiedelt, diese umfasst die Bereiche Automotive, Maschinenbau, Metall, Oberflächen sowie produktionsnahe Dienstleistungen. Mit der Initiative In|Die Region-

Ruhr engagieren sich überregional bedeutsame Standorte der Produktionswirtschaft in einem Verbund. Getreu dem Motto „Alleine stark, gemeinsam stärker“ will In|Die RegionRuhr die vorhandenen Kräfte bündeln. Das Netzwerk möchte als verbindendes Element verstanden werden, es möchte regionale Kooperationen fördern, zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen beitragen und den Technologietransfer zwischen Unternehmen und Hochschulen vorantreiben. Neben dem Aufbau innovativer Produktionsverbünde, gehören die Akquisition von Fördermitteln für regionale Netzwerkaktivitäten, sowie die Akquisition von neuen Produktionsunternehmen zu den „Werkzeugen“ mit denen die Initiative seine Ziele verfolgt. Die erhöhte Aufmerksamkeit durch ein gemeinsames Auftreten ist hierbei eines der entscheidenden Kriterien, und trägt zu einem nachhaltigen Erfolg von In|Die RegionRuhr bei.

Entwickelt wurde beispielsweise eine Workshop-Reihe, die dem Wunsch nach einem verstärkten

Technologietransfer zwischen den KMU und den regionalen Hochschulen Rechnung tragen soll. In regelmäßigen Abständen treffen Unternehmensvertreter aus den Produktionszweigen und Wissenschaftler der regionalen Hochschulen zusammen. Der erfolgreiche Austausch zwischen Wissenschaft und Wirtschaft stellt zunehmend einen Schlüsselfaktor zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen dar. Durch längerfristige strategische Partnerschaften können beide Seiten eigene Stärken ausbauen, Entwicklungschancen wahrnehmen und Lerneffekte erzielen. Angesichts des gegenwärtigen Fachkräftemangels sichert die Zusammenarbeit zudem eine qualifizierte Nachwuchsbasis für Unternehmen an der Ruhr. Die Workshop-Reihe bietet allen Beteiligten die Chancen mögliche Kooperationsprojekte zwischen Wirtschaft und Wissenschaft zu diskutieren und letztlich auch zu realisieren. Der nächste Workshop findet am 25. März 2009 statt, Thema der Veranstaltung sind „Industriedienstleistungen“.



## Wirtschaftsförderungsagentur rückt Gesundheitswirtschaft ins Blickfeld

Medizinische Versorgung, Rehabilitation, Pflege, Gesundheitswissenschaften, Zahnmedizin, Zulieferer für die Medizinwirtschaft - die Kompetenzen der Unternehmen, Einrichtungen und Organisationen des Ennepe-Ruhr-Kreis sind breit gefächert. Diese Vielfalt will der neu entwickelte „Kompetenzatlas Gesundheitswirtschaft“ zeigen, der jetzt von der Wirtschaftsförderungsagentur Ennepe-Ruhr vorgestellt wurde.



Bereits in seiner ersten Auflage bietet der Atlas die Profile von 25 Unternehmen und Institutionen, die im Bereich Forschung und Entwicklung, Zulieferung und Dienstleistung tätig sind. „Gleichzeitig wird ein Überblick über 19 Krankenhäuser, Fachkliniken und Rehabilitationseinrichtungen gegeben, die für die gute Grund- und Spezialversorgung im Ennepe-Ruhr-Kreis stehen“, erläutert Bernhard Schröder, zuständiger Projektleiter der EN-Agentur. Der Atlas dient zwar auch der Selbstdarstellung der Beteiligten, er soll Außenstehenden aber vor

allem eine kompakte Übersicht darüber liefern, wer welche Produkte und Leistungen anbietet. „Jeder, der die 42-seitige Broschüre in den Händen hält, erkennt die Produktions- und Dienstleistungspotenziale im Ennepe-Ruhr-Kreis auf einen Blick. Er erfährt, an wen er sich mit seiner Anfrage für einen gesuchten Artikel oder eine benötigte Dienstleistung wenden kann“, stellt Landrat Dr. Arnim Brux dem Druckwerk ein gutes Zeugnis aus. Details, die in ihrer Gesamtheit zudem unterstreichen würden, welche wichtige Rolle die Unternehmen vor Ort für die Gesundheitswirtschaft des Ruhrgebietes und auch des Landes Nordrhein-Westfalen spielen. „Egal, ob inhabergeführtes mittelständisches Unternehmen, Weltmarktführer oder 'Hidden Champion', sie alle profitieren von den gesundheitsbezogenen Absatzmärkten direkt vor ihrer Haustür. 9.000 Haus- und Fachärzte und über 130 Kliniken in der Metropole Ruhr, dazu die Menschen, die sich zur Rehabilitation oder gesundheitlichen Erholung in den Kreis begeben.“ Obwohl der Atlas noch druckfrisch ist, melden die Unternehmen bereits die ersten Anfragen von möglichen Kooperationspartnern dies- und jenseits der Kreisgrenzen. Tenor: „Bisher kannten wir Ihr Unternehmen kaum, aber im Kompetenzatlas

haben wir gesehen, dass Sie uns mit ihren Produkten weiterhelfen könnten.“ Bernhard Schröder ist vom Erfolg überzeugt; der Atlas dient als Ausgangspunkt für ein wirkungsvolles Zusammenspiel und somit als Grundlage für die Entwicklung innovativer Produkte und Dienstleistungen. Er ist ein Baustein, um die hervorragende Position als wachstumsstarke Wirtschaftsbranche im Ennepe-Ruhr-Kreis weiter auszubauen. Exemplare des „Kompetenzatlas Gesundheitswirtschaft“ können bei der Wirtschaftsförderungsagentur Ennepe-Ruhr GmbH angefordert werden.



Für Fragen steht Ihnen Herr Schröder telefonisch unter der Rufnummer 02324.5648-14 oder per Mail unter [schroeder@en-agentur.de](mailto:schroeder@en-agentur.de) gerne zur Verfügung.

## Regionales

### Für die Zukunft ausbildEN! Die Ausbildungsmesse Ennepe-Ruhr Süd 2009

Die Wirtschaftsförderungsagentur Ennepe-Ruhr bietet mit der Ausbildungsmesse Ennepe-Ruhr Süd allen Interessierten die Möglichkeit die verschiedenen Ausbildungsmöglichkeiten in der Region ken-

nenzulernen. Die Messe findet am 2. Oktober 2009 an der VER Verkehrsgesellschaft Ennepe-Ruhr (Busdepot) im Wuppermannshof 7 in Ennepetal statt.

Die Ausbildungsmesse soll Jugendlichen, jungen Erwachsenen und allen Interessierten die Möglichkeit bieten, sich über Ausbildungsberufe, sowie betriebliche und außerbetriebliche Ausbil-



dungsangebote zu informieren. Ergänzt werden diese Informationen durch ein themenbezogenes Rahmenprogramm.

Ziel der Ausbildungsmesse Ennepe-Ruhr Süd 2009 ist es, die Ausbildungslandschaft der Region nachhaltig zu stärken, indem sie Schülerinnen und Schüler über das vielfältige Ausbildungsangebot in der Region informiert und Ihnen so

eine Perspektive für eine Ausbildung aufzeigt. Des Weiteren dient sie dazu, Eltern dafür zu gewinnen, die Berufswahlorientierung ihrer Kinder zu unterstützen. Sie dient als Wegweiser für die Zukunft und soll Orientierungshilfen für den weiteren Werdegang liefern.

Die ausbildende Wirtschaft erhält mit der Messe eine weitere Möglichkeit, zukünftige Fachkräfte

kennenzulernen und ihr Ausbildungsangebot offensiv zu vermarkten. Die Schulen der Region bekommen einen noch besseren Überblick über das regionale Ausbildungsangebot und können somit ihre Berufsorientierungskonzepte optimieren.

## Personalwechsel im MedEcon Ruhr-Vorstand

Im Rahmen der Jahreshauptversammlung des MedEcon Ruhr e.V. (4. Dezember / Bochum) wurden in einer Nachwahl zum Vereinsvorstand Frank Gutzmerow (Wirtschaftsförderung Dortmund) und Bernhard Schröder (Wirtschaftsförderungsagentur Ennepe-Ruhr) als neue Vorstandsmitglieder gewählt. Der MedEcon Ruhr e.V. ist ein Zusammenschluss von Unternehmen und Einrichtungen, die in der Gesundheitswirtschaft der Metropole Ruhr tätig sind oder zu ihrer Entwicklung fördernd beitragen wollen. Er agiert über die lokalen Grenzen von Gemeinden, Städten und Kreisen hinweg, verbindet verschiedene Sektoren der Gesundheitswirtschaft und befördert

so Wissenstransfer, Innovationen und Projekte. Dem Grundsatz folgend „Transparenz nach Innen – ein starkes Profil nach Außen!“ gilt es, die regionalen Potenziale zu formieren, um die Gesundheitsmetropole Ruhr als Marktplatz für Innovation und Investition best-



möglich für den verstärkten Wettbewerb der Gesundheitsstandorte aufzustellen. In diesem Zusammenhang haben sich die Einrichtungen und Unternehmen des Ennepe-Ruhr-Kreises in den letzten Jahren immer wieder als wertvolle Partner gezeigt. Erfolgreiche Messeauftritte auf der MEDICA / Compamed und dem Hauptstadtkongress Medizin u. Gesundheit, drei Wettbewerbssieger bei Medizin.NRW und Projektpartnerschaften bei „Gesundheitsregionen der Zukunft“ und der „elektronischen Patientenakte“ sind nur einige Beispiele die den fördernden Weg der EN-Agentur präsentieren.

Weitere Informationen unter:

[www.medeconruhr.de](http://www.medeconruhr.de)

## Die EN-Agentur auf der Hannover Messe Industrie (HMI) 2009



Ein weiteres Ergebnis der Initiative In|Die RegionRuhr ist ein Gemeinschaftsstand auf der Hannover Messe Industrie, sie ist die weltweit größte und bedeutendste Industriemesse. Rund 200.000 internationale Fachbesucher und mehr als 5.000 Aussteller präsentieren hier zwischen dem 20. und 24. April ihre Produktneuheiten. Das

Netzwerk In|Die RegionRuhr wird auf dem Gemeinschaftsstand des Wirtschaftsministeriums NRW (**Halle 16/ A10**) präsent sein. Um auch den Unternehmen die Möglichkeit zu bieten, die Potenziale der Messe zu nutzen und den Austausch mit regionalen Akteuren der Produktionswirtschaft voran zu treiben, bietet die EN-Agentur in Zusammenarbeit mit den Wirtschaftsförderungseinrichtungen der Partnerstädte die Möglichkeit, die

Hannover Messe Industrie am 20. April 2009 im Rahmen einer kostenfreien Unternehmerreise zu besuchen. Interessenten werden gebeten sich bis spätestens 20. März 2009 verbindlich bei der EN-Agentur anzumelden, ihr Ansprechpartner Herr Schröder ist unter der Rufnummer 02324.5648-14 oder per Mail an [schroeder@en-agentur.de](mailto:schroeder@en-agentur.de) für Sie erreichbar.



## Messen 2009

### Im Jahr 2009 werden wir auf nachfolgenden Messen präsent sein:

Hannover Messe, Hannover	20.04. – 24.04.2009
Bundesverband für mittelständische Wirtschaft (BVMW)	
Tag der Wirtschaft, Bochum	19.05.2009
Hauptstadtkongress (HSK) Medizin und Gesundheit, Berlin	27.05. – 29.05.2009
Expo Real, München	05.10. – 07.10.2009
Start – Messe, Essen	13.11. – 14.11.2009
MEDICA / Compamed, Düsseldorf	18.11. – 21.11.2009

## BILDEND:

Wussten Sie schon, dass der Ennepe-Ruhr-Kreis die niedrigste Schuldnerquote im Ruhrgebiet hat?

Tab. 1: Schuldnerquoten im Ruhrgebiet

Ort	2004	2005	2006	2007	2008
Ennepe-Ruhr-Kreis	9,67	10,44	10,84	11,23	10,85
Kreis Unna	10,00	10,79	11,20	11,54	11,12
Mülheim a.d. Ruhr	10,02	10,96	11,47	12,40	11,43
Bochum	10,13	11,03	11,58	11,97	11,76
Bochum	10,35	11,10	11,79	12,42	11,89
Krs. Recklinghausen	11,17	11,97	12,40	12,67	12,18
Essen	12,25	12,89	13,55	13,89	13,37
Dortmund	12,76	13,67	14,03	14,39	13,67
Oberhausen	13,03	14,07	14,87	15,18	14,35
Herne	12,75	13,94	14,72	15,34	14,99
Duisburg	14,56	15,80	16,29	16,79	16,29
Gelsenkirchen	14,11	15,30	16,24	16,87	16,71
Ruhrgebiet	11,96	12,89	13,43	13,85	13,35

Angaben in Prozent

(Analyse SchuldnerAtlas Deutschland, Creditreform, Nov. 2008)

Mit freundlichen Grüßen

Ihr EN-Agentur-Team